

Halbjahresbericht 2006



Dätwyler mit Umsatz- und Ertragswachstum

Die Dätwyler Gruppe hat im ersten Halbjahr 2006 weitere Fortschritte erzielt. Auf der Umsatzseite profitierte der international tätige Multi-Nischenplayer von einer günstigen Konjunktur in den Kernmärkten Auto, Telecom, Pharma sowie Bau- und Maschinenindustrie. Besser als erwartet entwickelte sich die Nachfrage in den Dätwyler Hauptmärkten Deutschland und Schweiz. Dank innovativen Lösungen und intensiven Anstrengungen an der Verkaufsfrent vermochte die Gruppe den konjunkturellen Rückenwind zu nutzen und steigerte den Nettoumsatz um 11.4% auf CHF 620.2 Mio. (i.V. CHF 556.7 Mio.). Dabei trugen alle fünf Konzernbereiche – wenn auch in unterschiedlichem Ausmass – zum Umsatzwachstum bei. Der positive Währungseinfluss beläuft sich auf CHF 8.1 Mio. oder 1.3 Prozentpunkte. Der Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ist vernachlässigbar.

Weitere Stärkung der Ertragskraft

Auf der Ertragsseite resultierte im ersten Semester 2006 eine deutliche Steigerung auf allen Ergebnisstufen. Dies, obwohl die meisten Rohstoff- und Energiepreise weiter stiegen oder auf hohem Niveau verharrten. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 23.6% auf CHF 44.5 Mio. (i.V. 36.0 Mio.). Damit verbesserte sich die EBIT-Marge auf 7.2% (i.V. 6.5%) und näherte sich dem mittelfristig anvisierten Zielwert von 8%. Der Konzerngewinn nahm um 33.9% auf CHF 32.0 Mio. (i.V. CHF 23.9 Mio.) zu. Darin enthalten ist ein einmaliger positiver Sondereffekt von CHF 1.4 Mio. durch den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften. Basis für die weitere Stärkung der Ertragskraft bildeten die konsequente Umsetzung der Nischenstrategie, die Produktivitätssteigerungen aus den Restrukturierungsmassnahmen der Vorjahre sowie die höhere Auslastung der Kapazitäten.

Kabel+Systeme zurück in der Gewinnzone

Der Konzernbereich Kabel+Systeme legte im ersten Halbjahr 2006 deutlich zu: Der Nettoumsatz stieg um 26.2% auf CHF 103.7 Mio. (i.V. CHF 82.2 Mio.). Die wichtigsten Einflussfaktoren waren die verbesserte Konjunktur in den Hauptmärkten Schweiz und Deutschland, die Erfolge in den Exportmärkten und im OEM-Datenkabelgeschäft sowie der massive Preisanstieg des Rohmaterials Kupfer. Durch die höhere Auslastung sowie als Folge der konsequenten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF 1.7 Mio. (i.V. CHF –2.7 Mio.). Somit gelang die Rückkehr in die Gewinnzone früher als gemäss Turnaroundplan erwartet. Der rasant steigende Kupferpreis verhinderte im ersten Semester eine stärkere Verbesserung der Ergebnislage. Die verzögerte und nur teilweise realisierbare Weitergabe der Kostenerhöhung drückte empfindlich auf die Margen. Davon waren die asiatischen Gesellschaften besonders betroffen. Für das Gesamtjahr rechnen wir im Konzernbereich Kabel+Systeme mit einem wesentlich höheren Umsatz, tieferen Margen und einem moderat positiven Ergebnis.

Gute Auftragslage bei Gummi+Kunststoffe

Der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe erzielte im ersten Halbjahr 2006 eine Steigerung des Nettoumsatzes um 14.1% auf CHF 73.6 Mio. (i.V. CHF 64.5 Mio.). Die negativen Auswirkungen von Brandfall und Hochwasser aus dem Vorjahr konnten weitgehend eliminiert werden. Die betroffenen Werke in Frankreich und der Schweiz werden ihre volle Produktivität im dritten Quartal 2006 wieder erreichen. Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich dank der hohen Auslastung mit CHF 3.7 Mio. (i.V. CHF 1.6 Mio.) mehr als verdoppelt. Per 1. Juni 2006 hat der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe in Tschechien vom bisherigen Produzenten und lokalen Joint-Venture-Partner Prokes & Co. s.r.o. die verbleibenden 80% der Anteile übernommen. Die Integration verläuft plangemäss und wird in Zukunft das Ergebnis positiv beeinflussen. Kurzfristig führt die Übernahme zu einer Umsatzreduktion, da die Lieferungen ins tschechische Werk neu als interner Umsatz erfasst werden. Trotz der insgesamt guten Auftragslage erwarten wir im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe für das Gesamtjahr bei einem etwas höheren Umsatz ein leicht tieferes Ergebnis. Ertragsmindernd wirken die Integrationskosten für das tschechische Werk sowie die nach wie vor hohen Rohstoffpreise.

Präzisionsrohre – Margendruck trotz leichter Umsatzsteigerung

Der Konzernbereich Präzisionsrohre verzeichnete einen schwachen Start ins 2006: Sinkende Stahlpreise und ungewisse Aussichten in wichtigen Automobilmärkten zwangen den als Rothrist auftretenden Konzernbereich zu Preiskonzessionen und zu einer Reduktion der Lagerbestände. Im zweiten Quartal zog der Stahlpreis wieder an. Dies bewog wichtige Abnehmergruppen, ihre Abrufe zu erhöhen. Kumuliert resultierte im ersten

Halbjahr 2006 eine leichte Zunahme des Nettoumsatzes um 2.9% auf CHF 112.1 Mio. (i.V. CHF 108.9 Mio.). Der Margendruck sowie der Lagerabbau führten zu einem starken Rückgang des Betriebsergebnisses (EBIT) auf CHF 3.4 Mio. (i.V. CHF 8.4 Mio.). Darin berücksichtigt sind die Kosten der Restrukturierung des deutschen Werks in Bottrop, wo 9% der Belegschaft abgebaut wurden. Auf der Marktseite besteht nach wie vor ein erheblicher Preisdruck, da sich verschiedene grosse Automobilhersteller und Zuliefergruppen in einschneidenden Restrukturierungsprozessen befinden. Das zweite Halbjahr fällt in der Regel schwächer aus, könnte aber im laufenden Jahr Verbesserungspotenzial aufweisen. Einige viel versprechende Aufträge für weiterverarbeitete Präzisionsrohre stehen kurz vor Abschluss. Für das Gesamtjahr erwarten wir für den Konzernbereich Präzisionsrohre ein Ergebnis unter Vorjahr.

Pharmazeutische Verpackungen mit Akquisition in den USA

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen erzielte im ersten Semester 2006 eine Steigerung des Nettoumsatzes um 14.2% auf CHF 128.0 Mio. (i.V. CHF 112.1 Mio.). Um die hohe Nachfrage befriedigen zu können, hat der als Helvoet Pharma auftretende Konzernbereich die Produktionskapazitäten im belgischen und im italienischen Werk weiter ausgebaut. Besonders positiv entwickelt sich das strategisch wichtige Produktsegment der Verschlüsse mit Omniflex-Beschichtung. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 10.9% zu und belief sich auf CHF 19.3 Mio. (i.V. CHF 17.4 Mio.). Dank laufenden Massnahmen zur Produktivitätssteigerung konnte der Konzernbereich den negativen Effekt der weiter gestiegenen Rohstoffpreise nahezu ausgleichen. Per 2. März 2006 hat Helvoet Pharma mit Hospira Inc., USA, vereinbart, das pharmazeutische Elastomergeschäft schrittweise zu übernehmen. Das zusätzliche Umsatzvolumen von ca. CHF 20 Mio. aus dieser Transaktion wird erst ab Mitte 2007 stufenweise wirksam. Grund dafür sind die neu benötigten Zulassungsbewilligungen der US-Gesundheitsbehörden. Aufgrund der hohen Auftragsbestände sind wir überzeugt, dass der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen die Umsatz- und Ertragswerte aus dem Vorjahr übertreffen wird.

Anziehende Nachfrage bei den Technischen Komponenten

Im Konzernbereich Technische Komponenten stieg der Nettoumsatz im ersten Halbjahr 2006 um 7.3% auf CHF 204.6 Mio. (i.V. CHF 190.7 Mio.). Beim Betriebsergebnis (EBIT) resultierte eine überproportionale Zunahme um 39.5% auf CHF 15.9 Mio. (i.V. CHF 11.4 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf die Goodwill-Sonderabschreibungen in der Vorjahresperiode zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Fachhandel hat Dätwyler Anfang 2006 die Organisationsstruktur vereinfacht und Dätwyler Electronics in die Maagtechnic Gruppe integriert. Dies hat bereits im ersten Semester verschiedene Optimierungen und Kostensenkungen ermöglicht. Parallel dazu hat Maagtechnic das Sortiment und die Zusatzleistungen weiter ausgebaut.

Auch der Geschäftsbereich Versandhandel, der als Distrelec am Markt auftritt, hat sein Sortiment in den beiden Bereichen Elektronik und Computertechnik durch neue, zukunftssträchtige Produkte ausgebaut. Durch das Zusammenspiel von innovativer Sortimentsgestaltung, gezielten Marketinganstrengungen und günstiger Konjunktur hat Distrelec Umsatz und Ertrag deutlich gesteigert.

Der Schaltmattenhersteller Dätwyler i/o devices erzielte trotz Umsatzzunahme ein tieferes Ergebnis. Per 1. Juli 2006 hat Dätwyler das Schaltmattengeschäft (Jahresumsatz rund CHF 23 Mio.) an eine Investorengruppe um das bestehende Management verkauft. Damit schliesst Dätwyler die Strategie der Fokussierung innerhalb des Konzernbereichs Technische Komponenten ab.

Für das Gesamtjahr sind wir zuversichtlich, dass der Konzernbereich Technische Komponenten konsolidierungsbereinigter Umsatz und Ertragswerte aus dem Vorjahr übertreffen wird.

Fusion von drei Schweizer Gesellschaften

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, drei Schweizer Gesellschaften zur Dätwyler Schweiz AG mit Sitz in Altdorf zu fusionieren. Betroffen sind die Firmen Dätwyler AG (Altdorf), Maag Technic AG (Dübendorf) und Distrelec AG (Nänikon/Uster). Die Umsetzung erfolgt im zweiten Halbjahr 2006. Die Umstrukturierung bringt Kosteneinsparungen und schafft betriebliche sowie finanztechnische Synergieeffekte. Arbeitsplätze sind von dieser Reorganisation

nicht betroffen. Mit der Integration der Maag Technic AG und der Distrelec AG bietet sich zudem die Möglichkeit, akkumulierte Verlustvorträge der Dätwyler AG steuerlich zu nutzen. In der Konzernrechnung 2006 wird dieser Effekt aus heutiger Sicht zu einem einmaligen Steuerertrag in der Grössenordnung von CHF 12 Mio. führen. Die operative Führungsorganisation der Dätwyler Gruppe mit den fünf Konzernbereichen sowie die Markennamen werden von der Umstrukturierung nicht tangiert und bleiben unverändert bestehen.

Ausblick: Auf Zielkurs

Falls sich das konjunkturelle Umfeld aufgrund politischer Ereignisse nicht unerwartet verschlechtert, rechnet Dätwyler aus heutiger Sicht mit einer unverändert positiven Entwicklung der bearbeiteten Märkte. Die ersten sechs Monate können bei Dätwyler allerdings nicht als Massstab für das zweite Halbjahr herangezogen werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir für das Gesamtjahr das anvisierte Umsatz- und Ertragsziel ohne Sondereffekte erreichen werden.

Für den Verwaltungsrat



Ulrich Graf, Präsident

Für die Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO

Bilanzen konsolidiert, zusammengefasst

Aktiven in Mio. CHF	30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Sachanlagen	383.9	369.1	389.8
Immaterielle Anlagen / Goodwill	40.2	39.2	44.0
Finanzanlagen	19.2	22.0	15.0
Übriges Anlagevermögen	5.8	6.2	3.5
Anlagevermögen	449.1	436.5	452.3
Flüssige Mittel	190.0	180.7	161.0
Vorräte	203.2	198.9	203.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	229.9	188.0	219.5
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ⁽¹⁾	7.9	8.3	-
Umlaufvermögen	631.0	575.9	584.0
Total Aktiven	1080.1	1012.4	1036.3
Passiven in Mio. CHF			
Eigenkapital ^{(2), (3)}	678.9	658.7	642.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27.3	27.6	32.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	77.1	72.9	74.2
Langfristige Verbindlichkeiten	104.4	100.5	106.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	113.3	101.0	109.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	183.5	152.2	178.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	296.8	253.2	287.7
Fremdkapital	401.2	353.7	393.9
Total Passiven	1080.1	1012.4	1036.3

Erfolgsrechnungen konsolidiert, zusammengefasst

in Mio. CHF	6 Monate endend am:	Veränderung		
		30.06.2006	30.06.2005	in %
Bruttoumsatz		627.9	561.9	11.7
Nettoumsatz		620.2	556.7	11.4
Materialaufwand		-309.2	-262.2	17.7
Bruttogewinn		311.0	294.1	5.7
Sonstige Betriebserträge	(4)	36.3	25.0	45.2
Personalaufwand	(5)	-166.3	-157.8	5.4
Betriebsaufwand	(4)	-108.4	-93.1	16.4
Abschreibungen und Amortisation	(6)	-28.1	-32.2	-12.7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		44.5	36.0	23.6
Finanzergebnis		-2.1	-1.6	-31.3
Gewinn vor Steuern		42.4	34.4	25.9
Ertragssteuern		-11.3	-10.5	6.6
Ertrag aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	(1)	0.9	-	-
Konzerngewinn		32.0	23.9	33.9
Konsolidierter Konzerngewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (in CHF)		208	156	33.9

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

Eigenkapitalnachweis konsolidiert, zusammengefasst

in Mio. CHF	Aktienkapital Holding	Konzern- reserven (2)	Marktwert- schwankun- gen Finanz- aktiven	Umrech- nungs- differenzen	Konzern- gewinn	Total Kapital
Stand 1. Januar 2005	76.0	505.8	-3.1	30.9	24.2	633.8
Änderung Rechnungslegungsgrundsätze IAS19		-17.6				-17.6
Stand 1. Januar 2005 nach Anpassungen	76.0	488.2	-3.1	30.9	24.2	616.2
Umschichtung Reserven		24.2			-24.2	-
Dividende		-8.4				-8.4
Konzerngewinn für die Periode					23.9	23.9
Verkauf eigene Aktien	0.6	2.5				3.1
Finanzaktiven			1.0			1.0
Versicherungsmathematischer Erfolg IAS19		1.1				1.1
Fremdwährungsanpassungen				5.5		5.5
Stand 30. Juni 2005	76.6	507.6	-2.1	36.4	23.9	642.4
Stand 1. Januar 2006	76.8	509.3	-1.1	34.1	39.6	658.7
Umschichtung Reserven		39.6			-39.6	-
Dividende		-13.8				-13.8
Konzerngewinn für die Periode					32.0	32.0
Verkauf eigene Aktien	-	-				-
Finanzaktiven			0.1			0.1
Versicherungsmathematischer Erfolg IAS19		0.4				0.4
Fremdwährungsanpassungen				1.5		1.5
Stand 30. Juni 2006	76.8	535.5	-1.0	35.6	32.0	678.9

Geldflussrechnungen konsolidiert, zusammengefasst

in Mio. CHF	6 Monate endend am:	30.06.2006	30.06.2005
Gewinn vor Steuern		43.3	34.4
Nicht geldwirksame Aufwände und Erträge sowie Veränderungen Nettoumlaufvermögen		19.0	-6.9
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		62.3	27.5
Investitionen/Devestitionen in Sachanlagen		-42.9	-27.7
Investitionen/Devestitionen in Finanzanlagen		2.8	0.1
Investitionen/Devestitionen in übriges Anlagevermögen		-1.0	-1.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		-41.1	-28.9
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-0.3	-1.7
Dividendenzahlung		-13.9	-8.4
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		2.2	0.2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-12.0	-9.9
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		9.2	-11.3
Flüssige Mittel am 1. Januar		180.7	171.3
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		0.1	1.0
Flüssige Mittel am 30. Juni		190.0	161.0

Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen

in Mio. CHF	Kabel+ Systeme	Gummi+ Kunststoffe	Präzisions- rohre	Pharma- zeutische Verpa- ckungen	Technische Kom- ponenten	Finanz- und Dienst- leistungen	Total Konzern
Nettoumsatz 1. Halbjahr 2006	103.7	73.6	112.1	128.0	204.6	-	620.2
Nettoumsatz 1. Halbjahr 2005	82.2	64.5	108.9	112.1	190.7	-	556.7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)							
1. Halbjahr 2006	1.7	3.7	3.4	19.3	15.9	0.5	44.5
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)							
1. Halbjahr 2005	-2.7	1.6	8.4	17.4	11.4	-0.1	36.0

Kennwerte

	30.06.2006	30.06.2005
Konzerngewinn in % des Nettoumsatzes	5.2	4.3
Cash Flow in % des Nettoumsatzes	9.7	10.1
EBIT in % des Nettoumsatzes	7.2	6.5
Konzerngewinn in % des Eigenkapitals (6 Monate)	4.7	3.6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	62.9	62.0
Investitionen (brutto) in Sachanlagen in Mio. CHF	(7) 34.6	16.9
Mitarbeiter Anzahl	5 073	4 423
Einheiten	(8) 5 031	4 376
Eigenkapital je Inhaberaktie in CHF	4 408	4 279
Kurs je Inhaberaktie (Höchst/Tiefst)	5 650/4 210	3 440/2 500

Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die vorliegende Konzernrechnung (nachfolgend «die konsolidierte Halbjahresrechnung») umfasst den nicht geprüften Halbjahresabschluss für die am 30. Juni 2006 endende Berichtsperiode (nachfolgend «das erste Halbjahr 2006»). Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte deshalb in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2005 endende Geschäftsjahr erstellten Konzernrechnung gelesen werden. Der Zwischenabschluss umfasst alle Gesellschaften, die während der Berichtsperiode wirtschaftlich zum Konzern gehörten und der Leitung und Kontrolle der Konzernleitung unterstanden. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft zu mehr als 50% direkt oder indirekt uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG, Altdorf, befunden hat.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 17. August 2006 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die für die konsolidierte Halbjahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung sowie die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit jenen der konsolidierten Jahresrechnung 2005 überein. Die aus der konsolidierten Halbjahresrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung oder dieser Halbjahresrechnung, sofern notwendig, reklassifiziert oder ergänzt.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden

die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jeder Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Das Geschäft der Dätwyler Gruppe unterliegt keinen bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen, weist jedoch tendenziell ein schwächeres zweites Halbjahr aus.

Die Ertragssteuern werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

Änderungen in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung

IAS 1

In Übereinstimmung mit IAS 1 – Presentation of Financial Statements – legt die Dätwyler Gruppe den Fokus auf den Nettoumsatz. Der Bruttoumsatz wird als ergänzende Information in der Erfolgsrechnung dargestellt. Alle Kennziffern werden neu in Relation zum Nettoumsatz gezeigt. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode wurden entsprechend angepasst. Zudem wird in Übereinstimmung mit IAS 1 auf die Darstellung des Konzern-Cash Flows in der Konzernrechnung verzichtet.

IAS 19

Die Dätwyler Gruppe hat die Änderungen des IAS 19 (revised) zur Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Personalvorsorgeplänen per 1. Januar 2006 eingeführt. Die versicherungsmathematischen Erfolge der leistungsorientierten Personalvorsorgepläne wurden rückwirkend per 1. Januar 2005 unter Berücksichtigung von latenten Steuern mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden gemäss IAS 8 zu Vergleichszwecken angepasst. (Vgl. Vorankündigung Geschäftsbericht 2005, Seite 49 und Anmerkung 6, Seite 62.)

Anpassungen der Bilanzen

1. Januar 2005 in CHF Mio.	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Total Aktiven	995.3	-1.1	994.2
Fremdkapital	361.5	16.5	378.0
Eigenkapital	633.8	-17.6	616.2

30. Juni 2005 in CHF Mio.	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Total Aktiven	1037.6	-1.3	1036.3
Fremdkapital	378.9	15.0	393.9
Eigenkapital	658.9	-16.5	642.4

31. Dez. 2005 in CHF Mio.	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Total Aktiven	1014.5	-2.1	1012.4
Fremdkapital	340.3	13.4	353.7
Eigenkapital	674.2	-15.5	658.7

Ab 1. Januar 2006 werden die jährlichen versicherungsmathematischen Erfolge im Eigenkapital erfasst. Für das erste Halbjahr 2006 wurde das Eigenkapital mit CHF 0.4 Mio. belastet.

Veränderung des Konsolidierungskreises

KB Gummi+Kunststoffe

Per 1. Juni 2006 hat der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe vom bisherigen Produzenten und lokalen Joint-Venture-Partner in Tschechien (Prokes & Co. s.r.o.) alle Anteile übernommen und die Beteiligung von 20% auf 100% aufgestockt. Der Gesamtumsatz im Juni 2006 betrug CHF 2.8 Mio., davon Umsatz mit Dritten CHF 0.7 Mio. Die Kaufpreisallokation ist im Gang.

KB Pharmazeutische Verpackungen

Per 2. März 2006 hat der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen mit der amerikanischen Hospira Inc. in Ashland, Ohio, vertraglich vereinbart, deren pharmazeutisches Elastomer-Geschäft zu übernehmen. Die Liefervereinbarung wurde über 10 Jahre abgeschlossen. Zu diesem Zweck wird Helvoet Pharma ab dem 3. Quartal 2006 schrittweise ausgewählte Sachanlagen von der Hospira akquirieren. Die Übernahme führt zu einem jährlichen Mehrumsatz von USD 15 Mio. bis USD 20 Mio. Der Start der Geschäftstätigkeit zwischen Helvoet Pharma und Hospira ist aufgrund der neu benötigten Zulassungsbewilligungen der US-Gesundheitsbehörden erst ab Mitte 2007 geplant.

KB Technische Komponenten

Per 1. Januar 2006 wurde die Dätwyler Electronics AG im Konzernbereich Technische Komponenten in die Maag Technic AG fusioniert.

Anmerkungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1. IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in Mio. CHF	30.06.06	31.12.05
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.9	8.3

Per Ende 2005 hat die Dätwyler Gruppe Vermögenswerte in der Höhe von CHF 8.3 Mio. als «zur Veräußerung» klassifiziert. Per Ende Januar 2006 wurde eine nicht betriebliche Liegenschaft in der Schweiz, welche per Ende 2005 zum Buchwert von CHF 0.3 Mio. bilanziert war, verkauft. Daraus resultierte ein Ertrag von CHF 0.9 Mio. Einen zusätzlichen Einfluss auf den Bilanzwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte hatte der Wechselkurs (CHF -0.1 Mio.). Die übrigen Vermögenswerte sind immer noch im Besitz der Dätwyler Gruppe. Sie sind zum niedrigeren Buchwert oder Marktwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Ihr Verkauf wird im zweiten Halbjahr 2006 erwartet.

2. Konzernreserven

Die Konzernreserven setzen sich aus freien und gebundenen Reserven zusammen.

3. Eigene Aktien

Vorratsaktien

Der Bestand an Vorratsaktien beträgt unverändert 26 000 Inhaberaktien. Betreffend Bewertung, Bilanzierung und geplante Verwendung gelten die Angaben im Geschäftsbericht 2005.

Stock-Option-Plan

Nach Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 befinden sich weiterhin 300 Inhaberaktien im Eigentum der Dätwyler Gruppe.

4. Betriebsaufwand/-ertrag

Die Abweichung des Betriebsertrags ist vorwiegend auf Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit den Schadenereignissen im Jahr 2005 im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe zurückzuführen.

Im Betriebsaufwand sind nicht aktivierbare Folgekosten sowie Aufwand für Betriebsunterbruch aus den Schadenereignissen im Jahr 2005 im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe enthalten.

5. Personalaufwand

Hervorzuheben sind zusätzliche Personalkosten von CHF 3.2 Mio. als Folge der Schadenereignisse im Jahr 2005 im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe. Diese sind durch die Betriebsunterbruchsversicherung gedeckt.

6. Abschreibungen und Amortisation

in Mio. CHF	30.06.06	30.06.05
Abschreibungen und Amortisation	28.1	28.2
Impairment Goodwill	-	4.0
Total	28.1	32.2

Per 30. Juni 2005 bestanden für einzelne Goodwill-Positionen Anzeichen einer Überbewertung. Die Berechnungen in Übereinstimmung mit IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten» führten zu Wertminderungen in der Höhe von CHF 4.0 Mio. Per 30. Juni 2006 bestehen keine Anzeichen einer Überbewertung der Goodwill-Positionen.

7. Investitionen

Der Anstieg des Investitionsvolumens in Sachanlagen erklärt sich je hälftig durch Investitionen im Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen sowie durch Investitionen zur Behebung der Schadenfälle im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe.

8. Personaleinheiten

Der Anstieg der Personaleinheiten ist nebst einer generellen moderaten Zunahme der Personalbestände auf folgende Umstände zurückzuführen:

Erstkonsolidierung Prokes & Co. s.r.o.	370 Einheiten
Zunahme Produktionswerk Dätwyler i/o devices	128 Einheiten
Ausserordentlicher Personalbestand Konzernbereich Gummi+Kunststoffe zur Behebung der Schadenfälle 2005	45 Einheiten

9. Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi+Kunststoffe 2005

Die Produktion im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe wurde 2005 durch ein Hochwasser im Werk in Schattdorf (CH) und einen Brand im Werk in Trie-Château (FR) stark beeinträchtigt. Beide Objekte waren gegen Sachschaden und Betriebsunterbrechung versichert. Die Auswirkungen der Schadenereignisse auf die Konzernrechnung 2005 wurden im Geschäftsbericht 2005 detailliert dargestellt. Die betroffenen

Werke in Frankreich und der Schweiz werden ihre volle Produktivität im dritten Quartal 2006 wieder erreichen. Nachfolgend sind die Auswirkungen der besonderen Ereignisse auf die Halbjahresrechnung 2006 im Detail illustriert:

in Mio. CHF

Entschädigung Sachversicherung (Sonstige Betriebserträge)	5.1
Entschädigung Betriebsunterbruchsversicherung (Sonstige Betriebserträge)	7.8
Total Entschädigung Versicherung	12.9
Kosten Betriebsunterbruch (Minderertrag, Personal- und Betriebsaufwand)	-7.8
Kosten Reparatur/Instandstellung/Revisionen (Betriebsaufwand)	-5.9
Total Kosten	-13.7
Nettoeinfluss Erfolgsrechnung 2006	-0.8

Der negative Einfluss aus den Versicherungsfällen auf die Erfolgsrechnung wurde durch Mehrumsatz und Produktivitätssteigerungen aufgefangen.

10. Eventualverbindlichkeiten

Es haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2005 keine wesentlichen Änderungen eingestellt.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Fusion Dätwyler Schweiz AG

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Schweizer Gesellschaften Dätwyler AG, Maag Technic AG und Distrelec AG zur Dätwyler Schweiz AG mit Sitz in Altdorf zu fusionieren. Die Umsetzung erfolgt im zweiten Halbjahr 2006. Die Umstrukturierung bringt Kosteneinsparungen und schafft betriebliche sowie finanztechnische Synergieeffekte. Arbeitsplätze sind von dieser Reorganisation nicht betroffen. Mit der Integration der Maag Technic AG und der Distrelec AG bietet sich zudem die Möglichkeit, akkumulierte Verlustvorträge der Dätwyler AG steuerlich zu nutzen. In der Konzernrechnung 2006 wird dieser Effekt aus heutiger Sicht zur einmaligen Bildung eines Steueraktivums in der Grössenordnung von CHF 12 Mio. führen, welches in den kommenden vier bis fünf Jahren die Steuerbelastung reduzieren wird. Die operative Führungsorganisation der Dätwyler Gruppe mit den fünf Konzernbereichen wird von der Umstrukturierung nicht tangiert und bleibt unverändert bestehen. Die neue rechtliche Struktur hat keinen Einfluss auf die strategische Flexibilität. Die betroffenen Unternehmen werden weiterhin unter den bestens

eingeführten Marken Dätwyler, Maagtechnik und Distrelec am Markt auftreten.

Devestition Dätwyler i/o devices AG
Die Dätwyler Gruppe verkaufte im Konzernbereich Technische Komponenten ihre Schaltmattenaktivität rückwirkend per 1. Juli 2006 an eine Investorengruppe um das bestehende Management. Die Schaltmattenaktivität war im Unternehmen Dätwyler i/o devices AG zusammengefasst und erzielte 2005 einen Jahresumsatz von rund CHF 23 Mio. mit einem leicht positiven Ergebnis. Dätwyler i/o devices beschäftigt 620 Personen, davon 590 in Thailand.

Akquisition Aktiven der Einzelfirma
Elastoform Erich Hildebrandt
Die Maag Technic GmbH Deutschland, welche im Konzernbereich Technische Komponenten angesiedelt ist, übernahm per 1. Juli 2006 die Aktiven der Einzelfirma Elastoform Erich Hildebrandt in Freiburg am Neckar/DE. Diese erzielte 2005 einen Bruttoumsatz von rund CHF 3 Mio.

12. Umrechnungskurse

Durchschnittskurse 1. Halbjahr

	2006	2005
1 EUR	1.56	1.55
1 USD	1.28	1.20

Stichtagskurse

	30.06.06	30.06.05
1 EUR	1.56	1.55
1 USD	1.25	1.28

Wichtige Termine

Bilanz-Medienkonferenz	29. März 2007
Analysten-Orientierung	29. März 2007
Generalversammlung	24. April 2007 (17.00 Uhr, theater (uri), Tellspielhaus, Altdorf)
Halbjahresbericht	29. August 2007

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website www.daetwyler.ch abrufbar. Verbindlich ist die gedruckte deutsche Version.



Dätwyler

Dätwyler Holding AG
Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf
Telefon +41-41-875 13 04
Fax +41-41-875 12 05
info@daetwyler.ch
www.daetwyler.ch